

PRESSEMITTEILUNG

Weltkulturerbeantrag Schwerin – Welterbebeirat hat sich konstituiert

BM

**Minister Brodkorb: Land stellt halbe Million Euro
für Welterbeprofessur bereit**

Schwerin, 14. Juli 2015

Nummer: 080-15

Der Antrag „Schweriner Residenzensemble – Kulturlandschaft des romantischen Historismus“ für einen Weltkulturerbetitel der UNESCO soll weiter vorangebracht werden. Der Landtag, das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie die Landeshauptstadt Schwerin haben dafür einen Welterbebeirat einberufen. Das Gremium hat sich heute im Schweriner Schloss konstituiert.

„Mit dem Welterbebeirat stehen uns ausgewiesene Expertinnen und Experten zur wissenschaftlichen Begleitung zur Seite“, lobte Kulturminister Mathias Brodkorb. „Gemeinsam werden wir die inhaltlichen Schwerpunkte des Antrags schärfen und die einzelnen Schritte des aufwendigen Verfahrens besprechen. Ich danke den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, dass sie sich bereiterklärt haben, uns im Verlauf des Verfahrens zu unterstützen“, sagte Brodkorb.

Mitglieder des Welterbebeirates sind:

- Prof. Dr. Marie-Theres Albert, Brandenburgische Technische Universität Cottbus
- Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe, Schwerin
- Prof. Dr. Ing. Stefan Breitling, Universität Bamberg
- Prof. Dr. Susanne Deicher, Hochschule Wismar
- Prof. Dr. Kilian Heck, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
- Prof. Dr. Marcus Köhler, Technische Universität Dresden
- Dr. Birgitta Ringbeck, Auswärtiges Amt Berlin
- Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
D-19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-7003
Telefax: 0385 588-7082
presse@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

Das Land will darüber hinaus im Jahr 2016 eine Welterbeprofessur einrichten. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur stellt über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt 500.000 Euro für eine W2-Professur bereit.

„Die Lehrstuhlinhaberin oder der Lehrstuhlinhaber soll eine volle Stelle erhalten und zu 50 Prozent seiner Arbeitszeit Stadt, Landtag und Land bei der Erarbeitung des Antrages für einen Weltkulturerbetitel unterstützen. Die W2-Professur soll in Kürze ausgeschrieben werden“, erläuterte Kulturminister Mathias Brodkorb. „Neben einer Welterbeprofessur unterstützt das Land finanziell die Beschäftigung einer Welterbemanagerin in Schwerin“, so Brodkorb. Das Schweriner Schloss sei zwar durch die Entscheidung der Kultusministerkonferenz einen entscheidenden Schritt vorangekommen, doch die Konkurrenz um einen Welterbetitel sei groß.

Die Kultusministerkonferenz hatte im vergangenen Jahr das Schweriner Schloss in die deutsche Bewerberliste für einen Welterbetitel der UNESCO aufgenommen. Nach einem Beschluss im Juni 2014 steht das „Residenzensemble Schwerin - Kulturlandschaft des romantischen Historismus“ damit auf der sogenannten Tentativliste für einen Welterbetitel.